

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im November

Meteorologische Beobachtungen.	Monats.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgen röthen.	16	V. 6U. 38' bis 7U. 30'	Orange gelb mit drey Bogenstrahlen, Etwas hochroth zwischen Wolkenstreifen.	Schön 1, trüb 2.	Abends erfolgte Regen. Nach 11 Uhr Nachts entstand Nebel.
— —	26	Von 6U. 47' bis 7 Uhr 33 Min.	Der grösste Theil des südöstlichen Himmels stellte sich in rosenrother Farbe dar.	heiter 1.	Zu Mittage und Nacht erfolgte Regen.
Abend röthen.	17	V. 4U. 40 Min. bis 5U. 43 Min.	Mit einem rosenfarbigem Segmente bis an das Zenith.	heiter 1.	Der folgende Morgen fieng mit Nebel und Reifen an; blieb aber grösstentheils heiter.
— —	18	Von 4U. 35 Min. bis 5 Uhr 25 Min.	Anfangs erschien am südwestlichen Horizont die hellrothe Farbe, ober welcher sich ein röhlichtes Segment bildete; gegen Ende schien dieser Horizont mit einer 6° breiten rothen Binde umgeben zu seyn.	heiter 1.	— — — — —
— —	25	Von 4U. 32 M. bis 5 Uhr 30 Min.	Mit sieben röhlichten Bogenstrahlen.	Schön 1.	Der folgende heitere Morgen fieng mit Reife an; Mittags und Nachts Regen.
Sturm.	10	Von 11U. 18 M. Mittags bis 10U. 27 Min. Nachts.	Obwohl am 9. und 11. Mittags sich die Westwinde bis zum III. Grade verstärkten, so waren die am 10. mit heftigen Windstößen begleitet, welche beynahe den IV. Grad erreicht haben.	trüb 1.	Aufser der bey den Resultaten angegebenen Zunahme der Abweichung der Magnetnadel machte das Elkysmometer ihre grösste Schwingung von 5½ Linie gegen Osten zwischen 12 und 1 Uhr Mittag.
— —	29	Von 8U. 21 M. bis 11 Uhr 37 M. Nachts.	Die schnellen heftigen Stöße des stürmischen Westwindes vom III. Grade übertrafen die, welche sich am 13. 14 und 16. in der Nacht ereigneten.	Regen 2.	Unterbrochene elliptische Schwankungen gegen Südost zeigte das Elkysmometer zwischen 10 u. 11 Uhr Nachts.

Astronomische Beobachtungen.

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

In diesem Monate konnten sehr wenige Beobachtungen an der Sonne angestellt werden, indem dasselbe nur einen heiteren, und nur zwey schöne Tage zählte; auch bey den übrigen fünf vermischten Tagen gestatteten die vorüberziehende Wolken keinen so langen Anblick der Sonne, um ihre Oberfläche, und die Beschaffenheit ihrer Flecken genau bestimmen zu können.

Unter den wenigen dazu geeigneten Tagen sahe man am 11. eine Untiefe mit einer Oeffnung von mittlerer Grösse, unterhalb welcher drey kleine, oben aber eine Gruppe von vier Flecken der mittlern Grösse standen. Diese Untiefe war am 12. vom nördlichen Sonnenrande 8', 21'', und vom westlichen 8', 12'' entfernt. Die Gruppe von den vier Flecken mittlerer Grösse bildete mit drey Flecken ein beynahe gleichschenkliges Dreyeck, dessen Scheitelspitze sich gegen den südöstlichen Theil der Sonne zuwand. Oberhalb dieser Scheitelspitze stand der vierte Flecken, welcher vom nördlichen Sonnenrande 7', 42'', und vom westlichen 8', 17'' entfernt war. An dem 18. 19. sahe man am westlichen Sonnenrande zwey, und am östlichen drey länglichte, und zwar nur kleine Sonnenfackeln.

Vom 20. an konnte an allen in diesem Monate noch erfolgten Tagen wegen trüber Witterung keine Beobachtungen an der Sonne angestellt werden; dieß war auch der Fall am 26., an welchem Tage der Morgen nur bis zum Aufgang der Sonne heiter blieb.

